

## **Predigt an Pfingsten**

---

*Um die meditative Predigt zu unterstreichen, empfiehlt sich folgender Vorschlag. Es sind sieben Kerzen vorzubereiten, die mit einem Heilig Geist – Motiv verziert sind (Tauben, Feuerzungen u.a.) und auf einem roten Tuch vor dem Altar arrangiert werden. Die einzelnen Kerzen können auch den jeweiligen Abschnitten nach mit dem lateinischen oder deutschen Ausdruck beschriftet werden. Zu Beginn der jeweiligen Betrachtung können die entsprechenden Kerzen entzündet werden.*

**L**iebe Schwestern und Brüder  
Dem Hl. Geist werden seit jeher Gaben zugeschrieben, die wir als Menschen auch die unsrigen nennen dürfen. Gott hat sie uns geschenkt in der Taufe und Firmung. Das heißt: Die Grundbefähigung haben wir schon jetzt. Aber sie und ich, wir wissen ganz genau, dass wir immer wieder um diese Gaben bitten können. Denn unserer Schwachheit kommt Gott mit seinem Hl. Geist entgegen, damit wir leben können, wie Gott uns gewollt hat: Als Menschen, die nach seinem Bild geschaffen sind.

### **1. Intellectus - Verstand**

So hat uns Gott die Gabe des Verstandes gegeben. Intellectus: Es ist gut, sich auf sein Gefühl zu verlassen. Sozusagen aus dem Bauch heraus Entscheidungen zu treffen, Gefühle wahr- und ernstzunehmen. Der Verstand ist dabei keinesfalls untergeordnet. Er ist gleichberechtigt. Er ist wie eine Brille, durch die wir das Leben wahrnehmen dürfen. Gefühl und Verstand gehören untrennbar zusammen. Denn er schützt uns vor übereilten und unüberlegten Entscheidungen. Er hilft uns bei aller Beziehung nach oben, zum Himmel, die Bodenhaftung nicht zu verlieren. Beten wir also um die Gabe des Hl. Geistes – um den Verstand.

#### **Lied: GL 342, 1**

Komm heil'ger Geist, der Leben schafft. Erfülle uns mit deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein. Nun hauch uns Gottes Odem ein.

### **2. Scientia – Wissenschaft**

Gott hat uns die Welt anvertraut. Er hat uns berufen zum Forschen, zum Suchen, damit wir Fragen stellen, wo wir herkommen und wo wir hingehen. Die Verantwortung für die Schöpfung lässt er uns mittragen. Mit seiner Hilfe dringen wir vor in ungeahnte Dimensionen. Wir erforschen den Ursprung der Welt, die Kräfte, die die Atome zusammenhalten. Wir hören das Rauschen des Urknalls aus unendlichen Fernen. Und doch finden wir immer wieder Gott, im Kleinen wie im Großen. Wie wunderbar ist deine Schöpfung, großer

Gott. Schenke uns den Geist der Wissenschaft, damit wir lernen, zu staunen. Lass uns die Welt erkennen und ihre Großartigkeit bewahren.

**Lied: 342, 2**

Komm Tröster, der die Herzen lenkt. Du Beistand, den der Vater schenkt. Aus dir strömt Leben, Licht und Glut. Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

### **3. Sapientia – Weisheit**

Das richtige Wort zur richtigen Zeit am richtigen Ort: Wahrlich eine Gnade, wer dies alles zusammen berücksichtigen kann. Wer Entscheidungen trifft, der weiß, wie schwer es sein kann, überzeugend zu sein. Wer sein Leben meistern will, der weiß, wie mühsam es sein kann, sich zu behaupten. Die Bibel spricht von der Weisheit wie von der Tochter Gottes – sie ist die Wegbegleiterin, die zum Leben führt. Die Toren leben an der Oberfläche – die Weisen sind reicher als die Mächtigen und Großen der Erde. Guter Vater, schenke uns den Geist der Weisheit, damit wir lernen, Gutes vom Schlechten zu unterscheiden.

**Lied: 342, 3**

Dich sendet Gottes Allmacht aus im Feuer und in Sturmes Braus. Du öffnest uns den stummen Mund und machst der Welt die Wahrheit kund.

### **4. Consilium – Rat**

Guter Rat ist teuer – mit anderen Worten: Wer weder ein noch aus weiß, hört auf jede Stimme, die einen Ausweg weisen will. Viele Stimmen sagen uns heute, wie wir leben sollen, was Spaß macht, wie man erfolgreich, schön und reich wird. Guter Rat ist dennoch nicht leicht zu finden. Menschen, die wirklich zuhören und dabei helfen, auf die Stimme der Seele zu hören und Lösungen zu finden, die aus meinem Inneren kommen – die sind tatsächlich selten geworden. Wohl dem, der solche Freunde hat, deren Rat von Herzen kommt. Schenke uns Gott, solche Weggefährten mit der Gabe des guten Rates.

**Lied: 342, 4**

Entflamme Sinne und Gemüt, dass Liebe unser Herz durchglüht und unser schwaches Fleisch und Blut in deiner Kraft das Gute tut.

### **5. Pietas - Frömmigkeit**

Frömmigkeit meint nicht die Quantität, also die Menge, sondern die Qualität – die Ehrlichkeit unseres Betens und unserer Gottesbeziehung. Gott hat uns in seinem Sohn alles geschenkt, was er hatte. Zuletzt die Hoffnung des ewigen Lebens,- dass nämlich der Tod nicht das letzte Wort hat. Das persönliche Beten und die sonntägliche Mitfeier des Gottesdienstes ist die Antwort der Kirche auf das, was Christus an uns getan hat und immer noch tut. Wer der Versammlung der Gemeinde am Sonntag fernbleibt, der bleibt letztendlich Christus diese Antwort schuldig und entzieht sich der Kirche. Das ist keine Kleinigkeit. Wir sind

für Gott da, weil er für uns da ist. Schenke uns, Gott, die tiefe Einsicht in deine Zuwendung zu uns und lass uns nicht vergessen, was du für uns getan hast. Schenke uns den Geist der Frömmigkeit.

**Lied: 342, 5**

Die Macht des Bösen banne weit. Schenk deinen Frieden alle Zeit. Erhalte uns auf rechter Bahn, dass Unheil uns nicht schaden kann.

## **6. Timor Domini – Gottesfurcht**

„Ein Auge ist´s, das alles sieht“: Wer Gott - so verstanden - als Buchhalter wahrnimmt, der peinlich genau Buch führt über die Sünden jedes einzelnen, der hat von der Botschaft Jesu nichts verstanden. Gottes Liebe ist so unermesslich groß, dass ich dafür keine Worte finde. Jesu Botschaft hat uns Gott vorgestellt als den verzeihenden, liebevollen und unendlich gütigen Vater, der eben nicht bestraft, sondern rettet. Der nicht vernichtet, sondern aufrichtet. Nicht niederdrückende, sklavisch-gebeugte Angst vor Gott ist die Haltung des Christen, sondern aufrechtes Stehen und stummes Staunen vor der Liebe Gottes, die größer ist als kleinliche menschliche Gerechtigkeit. Schenke uns, Gott, den Geist des Staunens über deine Liebe.

**Lied: 342, 6**

Lass gläubig uns den Vater sehn, sein Ebenbild, den Sohn, verstehen

## **7. Fortitudo – Stärke**

Gott, der allmächtig ist, hat uns hineingenommen in seine Größe. Der Mensch ist nicht unbedeutend und verschwindend klein im Universum: Er ist Bild des unendlichen, allmächtigen und starken Gottes. Wir sind Menschen, deren Würde ein Bild ist für die Heiligkeit Gottes. Diese innere Kraft und Stärke kann und darf niemandem genommen werden. Deshalb wachsen Menschen über sich hinaus, wenn es darum geht, ihre Würde und die von anderen unterdrückten Menschen zu wahren. Bitten wir um den Geist der Stärke, in Treue Zeugnis zu geben für alle Menschen, die nach Gottes Bild geschaffen sind, damit das Antlitz der Erde sich erneuere.

**Lied: 342, 7**

Den Vater auf dem ewigen Thron und seinen auferstandnen Sohn, - dich, Odem Gottes, heilger Geist, auf ewig Erd´ und Himmel preist. Amen

## Fürbitten an Pfingsten:

---

**G**ott, unser Vater, die siebenfältigen Gaben des Heiligen Geistes sind uns ein Zeichen dafür, dass wir deine Kinder sind. So bitten wir:

1. (Intellectus) Für die Menschen, denen die Aufgabe des Regierens anvertraut ist. Schärfe ihren Verstand, damit sie dem Wohl der Völker dienen. **Gesungen: *Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu.***
2. (Scientia) Für die Menschen, die sich der Wissenschaft verschrieben haben. Lass sie bei aller Forschung die Würde des Menschen und der ganzen Schöpfung nicht aus dem Blick verlieren. ***Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu***
3. (Sapientia) Für alle, die an den Schulen junge und alte Menschen aus- und weiterbilden. Lass sie Wege finden, dass Menschen ihre je eigene Berufung finden. ***Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu***
4. (Consilium) Für alle, die als Mediziner oder Psychologen für das Heil der Menschen Sorge tragen. Hilf ihnen, dass sie allen, die Hilfe brauchen, gute Ratgeber sind. ***Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu***
5. (Pietas) Für die Menschen in Ordensgemeinschaften und alle, die einen Beruf in deiner Kirche ausüben. Lass sie aus dem Geist der Frömmigkeit ihrer Berufung treu bleiben und rufe auch heute Menschen in deinen Dienst. ***Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu***
6. (Timor Dei) Für alle, die Verantwortung tragen für die Weitergabe des Glaubens und für lebendige Gemeinden. Öffne allen die Augen für ihre Verantwortung und lass sie treue Zeugen deiner Botschaft sein, damit sie die Botschaft vom Leben weitersagen können. ***Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu***
7. (Fortitudo) Bewahre die Menschen vor Verzweiflung und Resignation. Stärke alle, die am Leben zu zerbrechen drohen und richte unsere lieben Verstorbenen auf mit deinem Geist, der Leben schafft. ***Sende aus deinen Geist, und das Antlitz der Erde wird neu***

**V**ater, um all das bitten wir dich durch deinen Sohn im heiligen Geist, heute und in Ewigkeit. Amen.